



Wolfgang Kastner

Neugebauer forever!

**Liebe Kameradin!
Lieber Kamerad!**

“Der Beamten-Chef will noch fünf Jahre bleiben - ein Grund zum Gruseln.“ Unter diesem Titel schrieb Josef Votzi einen Kommentar im Kurier vom 3.11.2011.

Die Tatsache, dass der Gewerkschaftstag des Öffentlichen Dienste und die Gehaltsverhandlungen für 2012 zeitlich zusammenfallen veranlasste den Kommentator zur Beobachtung: “Der listige Gewerkschafter machte es spannend. Erst knapp vor Start der Beamtenlohnrunde verkündete er, was manche hofften, viele aber befürchteten: Fritz Neugebauer denkt nicht daran, in Pension zu gehen. Er will noch einmal fünf Jahre als Gewerkschafts-Chef anhängen. Die bizarre Forderung von 4,65 Prozent soll seine Wiederwahl zum Triumph krönen. Grund zum Jubeln haben da nur die Seinen - quer durch alle Lager. Denn rote Gemeindebedienstete und schwarze Lehrerge-

werschafter gehören, wenn es hart auf hart geht, nur einer Partei an, der der Besitzstandswahrer.“ Richtig beobachtet, Herr Votzi, kann man da sagen, denn Grund zum Jubeln haben wir, weil unter diesem furchtbaren Neugebauer unsere Rechte geschützt und der soziale Fortschritt gesichert ist. Nicht übersehen sollte werden, dass eine gute Standesvertretung auch zu guten Leistungen führt. Der Wirtschaftsstandort Österreich ist auch deshalb so erfolgreich, weil es einen ausgezeichneten Öffentlichen Dienst gibt. Wer es nicht glaubt, schaue nach Rumänien, Bulgarien oder ganz aktuell nach Griechenland.

Hart aber herzlich

Weiters teilt uns Herr Votzi mit: “Grund zum Gruseln haben die, die in diesem Land etwas weiterbringen wollen. Denn Neugebauer ist der unschlagbar beste Verteidiger des geschützten Sektors. Hart, aber herzlich blockte er bisher alles erfolgreich ab, was nur nach Veränderung

roch: Von der Verlängerung der Lehrer-Arbeitszeit im Klassenzimmer bis zur kostenneutralen Reform des Gehaltsschemas.“ Also Grund zum Gruseln hätten in diesem Land die Steuerzahler, wenn es Neugebauer nicht geben würde. Wenn er etwas abblockt, dann nicht um Fortschritt zu stoppen, sondern um Chaos zu verhindern.

Neugebauer wurde am 16. Gewerkschaftstag des Öffentlichen Dienstes mit 85,6 Prozent wieder gewählt!

Die Zeche für den Reform-Stillstand zahlen nicht die Steuerzahler, denn sie werden durch das Verhindern von Fehlentwicklungen und Einbeziehung der Fachkräfte aus dem Öffentlichen Dienst sehr oft vor größerem Schaden bewahrt.

Euer
Wolfgang Kastner
KdEÖ-Bundesvorsitzender

**Formel für Erfolg:
Neugebauer = beliebt und erfolgreich, hat Handschlagqualität und setzt sich für seine Mitglieder im Interesse Österreichs ein = Schwarzer!**

Politisch motiviert und unsachlich!

Der Grün-Abgeordnete Peter Pilz hat innerhalb einer Woche zwei Niederlagen erlitten.

Pilz hat ÖVP-EU-Kommissar Johannes Hahn beschuldigt seine Doktorarbeit abgeschrieben zu haben. Eine unabhängige Kommission hat nun bestätigt, dass dieser Plagiatsvorwurf falsch war. Die

Dissertation von Hahn ist sauber. Die JVP beschuldigte Pilz Schmiergelder in der Höhe von 100.000 Euro von der Telekom genommen zu haben. Es stellte sich heraus, dass die JVP nie Geld von der Telekom erhalten hat. Eine ganze Anzahl anderer Beschuldigungen hat der Grüne noch anhängig. So

hat er den Kabinettschef im Innenministerium, Michael Kloibmüller, beschuldigt, sein Amt missbraucht zu haben und auch den Leiter der Sektion IV, Sektionschef Hermann Feiner, beschuldigt er der Korruption. Auch in diesen Fällen wird sich herausstellen, dass die Vorwürfe politisch motiviert und unsachlich sind.

Pilz-Beschuldigungen zerplatzen!

www.dieexekutive.at